

Standard Life Deutschland wächst gegen den Markttrend

Standard Life Deutschland bleibt auch im ersten Halbjahr 2013 auf Wachstumskurs. Die deutsche Niederlassung des britischen Lebensversicherers erreichte in den ersten sechs Monaten dieses Jahres ein APE-Ergebnis¹ von 27,0 Millionen Euro und übertraf damit den Vorjahreswert um 11,2 Prozent (2012: 24,2 Millionen Euro).

Standard Life Deutschland bleibt auch im ersten Halbjahr 2013 auf Wachstumskurs. Die deutsche Niederlassung des britischen Lebensversicherers erreichte in den ersten sechs Monaten dieses Jahres ein APE-Ergebnis¹ von 27,0 Millionen Euro und übertraf damit den Vorjahreswert um 11,2 Prozent (2012: 24,2 Millionen Euro). Dabei verzeichnete das Unternehmen sowohl bei den laufenden als auch bei den Einmalbeiträgen Zuwächse: Die laufenden Beiträge stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,4 Prozent auf 24,4 Millionen Euro (2012: 22,3 Millionen Euro), die Einmalbeiträge um mehr als 40 Prozent auf 25,5 Millionen Euro (2012: 18,1 Millionen Euro). Gegen den Markttrend wuchs Standard Life besonders bei Fondspolice und Direktversicherungen.

Fondspolice: Neugeschäft legt um knapp 80 Prozent zu

In der privaten Altersvorsorge kam Standard Life Deutschland auf ein APE von 16,5 Millionen Euro, was einer Steigerung von 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr (14,1 Millionen Euro) entspricht. Positiv entwickelte sich in dieser dritten Vorsorgesicht das Neugeschäft bei den Einmalbeiträgen, die um 42,5 Prozent auf 19,1 Millionen Euro zunahm (2012: 13,4 Millionen Euro).

Ein besonders starkes Wachstum gab es bei den Fondspolice: Hier erzielte Standard Life – entgegen der stark rückläufigen Entwicklung auf dem deutschen Markt – ein Ergebnis von 4,1 Millionen Euro und erhöhte den Vorjahreswert (2,3 Millionen Euro) um 78,2 Prozent. Bei den laufenden Beiträgen konnte das Unternehmen das Neugeschäft von 1,6 Millionen Euro auf 3,1 Millionen Euro nahezu verdoppeln und die Einmalbeiträge um mehr als 68 Prozent auf 10,1 Millionen Euro steigern (2012: 6,0 Millionen Euro).

„Dass wir bei den Fondspolice, entgegen einem rückläufigen Markttrend, so stark gewachsen sind, ist ein deutliches Zeichen für die Qualität unserer Fondspolice „Maxxellence Invest“. Sie bietet genau das, was Kunden von einem modernen Vorsorgeprodukt derzeit erwarten – die Kombination aus renditeorientierten Fonds und Konzepten, mit denen sie sich gegen die Risiken der Kapitalmärkte absichern können“, sagt Sven Enger, CEO von Standard Life Deutschland. „Mit der Erweiterung unseres Angebots um ein neuartiges Garantiekonzept werden wir unsere Position weiter ausbauen und zu einem der führenden Anbieter von Fondspolice.“

bAV-Resultat profitiert von Direktversicherungen

Auf eine positive Neugeschäftsentwicklung blickt Standard Life auch bei der staatlich geförderten Altersvorsorge zurück: Im Bereich der Basisrente erreichte der Versicherer ein APE von 3,8 Millionen Euro und lag damit um 46,2 Prozent über dem Vorjahreswert (2,6 Millionen Euro).

Die betriebliche Altersversorgung (bAV) hatte im ersten Halbjahr 2013 insgesamt ein APE von 6,7 Millionen Euro zum deutschen Neugeschäft beigesteuert. Damit ging das APE im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zwar um neun Prozent zurück; im ersten Halbjahr 2012 war jedoch ein einmaliger Sondereffekt wegen eines großvolumigen Rückdeckungsvertrages enthalten. Vor allem bei den Direktversicherungen konnte Standard Life im ersten Halbjahr 2013 um 12,1 Prozent auf 4,6 Millionen Euro zulegen (1. Halbjahr 2012: 4,1 Millionen Euro). Mit dieser zweistelligen Steigerung lag der Versicherer ebenfalls weit über dem Branchendurchschnitt, denn laut Angaben des deutschen Versicherungsverbandes GDV ging das Neugeschäft bei Direktversicherungen um 17,1 Prozent zurück. Auch bei dem, für die Auslagerung von

Pensionszusagen entwickelten bAV-Produkt „GARS PENSION“ erzielte Standard Life ein positives Ergebnis und verdoppelte die Einmalbeiträge von 0,9 Millionen Euro im Vorjahr auf 1,8 Millionen Euro in diesem Jahr. „Die betriebliche Altersversorgung hat erneut ihre große Bedeutung für Standard Life unterstrichen“, betont Enger. „Während der von klassischen Tarifen dominierte bAV-Markt regelrecht eingebrochen ist, konnten wir mit unseren investitorientierten Produkten stark zulegen. Ich bin mir sicher, dass diese Entwicklung anhält und wir im Bereich der betrieblichen Altersversorgung in den kommenden Jahren stark wachsen werden.“

¹ APE: laufende Beiträge eines Jahres plus ein Zehntel der Einmalbeiträge

Pressekontakt:

Oliver Höflich

- Pressesprecher -

Telefon: 069 / 66572 - 1010

E-Mail: oliver.hoeflich@standardlife.de

Internet: www.standardlife.de

Über die Standard Life

Standard Life – 1825 gegründet, mit Sitz in Edinburgh – ist einer der größten Anbieter von Finanzdienstleistungen in Großbritannien. Das Unternehmen zählt mit ungefähr 6 Millionen Kunden zu den größten Versicherern der Welt. Dabei trägt Standard Life die Verantwortung für mehr als 260 Milliarden Euro an Vermögenswerten. Zum Standard-Life-Konzern gehört neben der Versicherungssparte auch das eigene Investmenthaus Standard Life Investments. Mit Niederlassungen, Joint Ventures oder Tochtergesellschaften in Kanada, Irland, Deutschland, Österreich, Hongkong, Indien und China ist Standard Life weltweit präsent. In der 1996 gegründeten deutschen Niederlassung werden in Frankfurt aktuell von 335 Mitarbeitern mehr als 460.000 Kunden betreut.

